

## **Zum TOP 3: Bürgerantrag: Bewohnerparken im Bereich Benquestraße**

### **Auszug aus dem Bürgerantrag „Einrichtung einer Anwohnerparkzone“ vom 16.9.2019 von Roman Förster:**

[...] „Ich würde mich gern darum bemühen, dass in der Benquestrasse in Bremen (ggf. auch erweitert auf die danebenliegenden Franziusstrasse und Altmannstrasse) eine Anwohnerparkzone eingerichtet wird. Die Parksituation ist seit längerem sehr schwierig und hat sich in den letzten beiden Jahren weiter deutlich verschärft.

Alternativ würde ich gern beantragen, dass Anwohner auf dem kostenpflichtigen Parkstreifen in der Hartwigstrasse kostenfrei parken können.

Zur Begründung sind im Wesentlichen vier Fakten zu nennen:

1. Die Kunden von Restaurants, Boutiquen und Geschäften in der nebenliegenden Wachmannstrasse nutzen nicht den dafür vorgesehenen jedoch kostenpflichtigen Parkstreifen in der Wachmann- und Hartwigstrasse, sondern umgehen das kostenpflichtige Parken durch Abstellen ihrer Fahrzeuge in den Wohnstrassen. Besonders betroffen ist die Benquestrasse inkl. des eigentlich verkehrsbefreiten Benqueplatzes.

2. Diverse Pendler von außerhalb fahren in die Stadt hinein, stellen ihre Fahrzeuge (teils die Rettungswege blockierend) in den Wohnstrassen ab und fahren mit der Straßenbahn ab den Haltestellen Hartwigstrasse, Wachmannstrasse oder Am Stern via Kurzstrecke zur Arbeit. Somit ist selbst tagsüber kaum ein Parkplatz für die Anwohner zu bekommen.

3. Es gibt aufgrund der Altbremer Häuser und deren Bauart so gut wie keine mietbaren Garagen, auf die man als Anwohner zurückgreifen kann. Hinzu kommt leider, dass einige der wenigen Garagen nicht zum Abstellen von Fahrzeugen sondern anderweitig genutzt werden.

4. Aufgrund des Baubooms sind sehr oft teilweise mehrere Abschnitte in den betroffenen drei Strassen zeitgleich für Baumaßnahmen mit Parkverboten belegt. Diese sind dann häufig auch gleich beidseitig aufgrund der schmalen Strasse. Hinzu kommen die von Handwerkern eigenabgesperrten Bereiche (aktuell gerade wieder im Bereich Benquestrasse/Parkallee). Diese monatelangen Baustellen-Parkverbote und Blockaden mit Baumaterialien verringern den verfügbaren Parkraum weiter deutlich.

Als kostengünstige, einfache und kurzfristig realisierbare Lösung sehe ich derzeit nur die Einrichtung einer Anwohnerparkzone, um die Ursachen zu 1. und 2. abzustellen und damit etwas Entspannung zu schaffen. Für die dadurch betroffenen Einkäufer und Restaurantbesucher sollte die Nutzung der Parkscheinbereiche bzw. der Park&Ride Parkplätze in Borgfeld, Horn, entlang der Parkallee usw. zumutbar sein.“ [...]